

# RPL aktuell

Winter 2023

## MEINUNGEN MÄRKTE INFORMATIONEN

1. Getreide und Ölsaaten | Sind die Märkte ausreichend versorgt?
2. Saaten | Vom Regen in die Traufe
3. Pflanzenbau | Andüngung mit Mineraldünger favorisieren
4. Düngemittel | Preisdelle jetzt nutzen
5. Futtermittel | Dehydrierte Kälber – Osmofit schafft Abhilfe
6. Agrarkunststoffe | Ihr Wunschmaß im Frühbezug sichern
7. Lünekartoffel-Bericht | Viel Raum für Spekulationen
8. In eigener Sache | Kundenportal jetzt in RPL-direkt

## LIEBE KUNDINNEN, LIEBE KUNDEN,

Weihnachten steht „wieder plötzlich“ vor der Tür. Gefühlt viel zu schnell geht das Jahr zu Ende. Viele noch angedachte Termine und Besuche sind kaum noch im schon vollen Kalender unterzubringen.

Auch auf den Höfen war die Zeit der möglichen Feldarbeit in diesem Jahr vielerorts viel zu schnell vorbei. Zuckerrüben und Kartoffeln sind zum Teil noch in der Erde – Wintergetreide konnte nicht gedrillt werden und auch Pflanzenschutz- und Vitalisierungsmaßnahmen fanden nicht wie üblich statt. Ein etwas chaotisches Ende eines Jahres, das während des gesamten Verlaufs durch Wetterkapriolen geprägt war.

Das Jahr 2023 wird uns somit auch in 2024 noch beschäftigen. Aufgrund der nicht bestellten Flächen müssen Anbaupläne umgestrickt werden. Ist Sommergetreide die Alternative oder wird der Maisanbau ausgedehnt? Ist das die Chance für die Leguminosen, wenn sich bei aufgestockten Programmen für vielfältige Fruchtfolge und unter Berücksichtigung der positiven pflanzenbaulichen Effekte die Wirtschaftlichkeit etwas verbessert oder sich vielleicht sogar die innerbetriebliche Verwendung als Futter als praktikabel erwiesen hat?

Was haben wir sonst zu erwarten? SUR ist zunächst vom Tisch – dort hat die Interessenpolitik sehr gut funktioniert. Auch beim angestrebten deutschen Sonderweg zum Einsatz von Glyphosat gab es einen für die Landwirtschaft guten Ausgang. Dennoch wird uns die grüne Politik weiter begleiten.

Auch die gerade beschlossenen Einsparungen im Bundeshaushalt treffen unsere Branche mit dem Aus der Agrardieselförderung und der Abschaffung der Kfz-Steuerbefreiung.

Die Notwendigkeit der Optimierung der Kostenstruktur ist und bleibt deshalb ein Thema bei uns allen, zumal auch Mauterhöhung und Stundenlohnanpassung die Bilanz belasten werden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu meistern und danken Ihnen an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches 2024.

Mit freundlichen Grüßen  
Rudolf Peters Landhandel

 **PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT**



## 1. Getreide und Ölsaaten

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken zurück auf ein schwieriges Getreidejahr und sind gespannt, was die kommende Saison bringen wird. Für die meisten Händler ist das Jahr 2023 bereits abgeschlossen und 2024 steht im Fokus. Bereits jetzt ist klar, dass sich die Aussaatfläche für Wintergetreide verringern wird. Aufgrund der Nässe konnte die Aussaat im RPL Erfassungsgebiet nicht beendet werden. In Frankreich, dem größten Getreideproduzenten der EU, spricht man von einem Flächenrückgang für Wintergetreide von bis zu 17 %.

Auch Europas Exporte liegen hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die russische Preiskonkurrenz bleibt bestehen, auch wenn wetterbedingt die Ware nicht mehr so schnell aus dem Schwarzmeerraum abfließt. Länder wie Ägypten kaufen weiterhin große Mengen in Russland ein. Der am 08. Dezember 2023 veröffentlichte USDA-Report hat die globale Produktionserwartung erhöht. In Australien und Kanada wird mit einer größeren Ernte gerechnet. Zusammenfassend dürfte die Versorgungslage weiterhin ausreichend sein, die Preise entsprechend unter Druck stehen. Durch die weiterhin große Ernte in Russland und der preislichen Konkurrenz am Schwarzen Meer, dürfte die Nachfrage nach europäischem Getreide weiterhin verhalten ausfallen. Wir empfehlen eine Teilabsicherung Ihrer neuen Ernte.

Schauen wir auf die Braugerste: Marktkenner sprechen von der schlechtesten Braugerstenernte der letzten dreißig Jahre, die in 2023 in Deutschland eingefahren wurde. Für große Unsicherheit sorgt die Keimfähigkeit. Auch verdeckter Auswuchs macht die Braugerste für die Malzherstellung unbrauchbar. Paradoxe Weise ist der Braugerstenhandel zur Zeit sehr ruhig, obwohl auch in Dänemark die Produktion deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt. Benötigte Mengen werden aus Frankreich geliefert. Die spannende Frage ist, wie die Versorgung der Brauwirtschaft bis zur neuen Ernte eingeschätzt wird. Das Aufgeld für Braugerste liegt aktuell über 100 Euro gegenüber der Futtergerste. Dies ist ein klares Signal des Marktes, Braugerste zu verkaufen.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Johannes von Gottberg, Tel.: 04171 - 7997 - 33

## 2. Saaten

In der Landwirtschaft ist kein Jahr so wie das andere – dies wurde uns in diesem Jahr in vielen Bereichen wieder bewusst. Durch die schwierige Ernte ist die Verfügbarkeit von Saatgut stark eingeschränkt worden. Dies galt für die Winterungen Weizen und Triticale, allerdings scheinen Sommerungen noch stärker betroffen zu sein.

Viele im Frühjahr 2023 angelegten Kulturen konnten sich durch die verzögerte Aussaat und anschließende Trockenheit kaum entwickeln und sind dann letztendlich im August verregnet. Die Folgen waren wenig Ertrag, kleine Körner und oftmals schlechte Keimfähigkeiten.

Zu der Knappheit aus der Ernte 2023 kam auch noch der nasse Herbst, in dessen Folge viele Winterungen gar nicht gedrillt werden konnten und die Flächen somit zwangsläufig mit einer Sommerung bestellt werden müssen.

All das führt dazu, dass insbesondere Sommergetreide, aber auch Leguminosen, für die Aussaat 2024 knapp werden.



Wir möchten hier noch einmal auf unsere, aus eigener Vermehrung stammende, Weiße Lupine „Frieda“ hinweisen. Durch Ihre Erntestabilität konnten wir hier ausreichend Saatgut erzeugen, welches für Sie zur Aussaat 2024 bereitsteht. Die Lupine hat neben Ihrem hohen Fruchtfolgewert einen hohen Futterwert durch Ihren relativ hohen Eiweißgehalt von circa 30–35 %.

Sie ist damit auch interessant für die innerbetriebliche Verwertung als Eiweißfutter in der Milchvieh- oder Mastrinderhaltung. Vermarktungspreise für die Weiße Lupine finden Sie bereits in RPL-direkt. Sollten Sie weitere Fragen zum Anbau oder der Verwertung haben, wenden Sie sich gerne an Ihren Kundenbetreuer.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Luisa Möhlenbruch, Tel.: 04171 - 7997 - 40

### 3. Pflanzenbau

Die Niederschläge der letzten Woche haben noch geplante Gräser-Maßnahmen in Raps und Getreide für 2023 nahezu unmöglich gemacht. Sollte in den nächsten Tagen und Wochen die Befahrbarkeit Ihrer Rapsflächen gegeben sein, raten wir zur Anwendung eines propyzamidhaltigen Produktes.

Richten Sie zudem schon jetzt das Augenmerk auf die Andüngung Ihrer Herbstsaaten im neuen Jahr. Auch wenn im Januar erst eine weitere Statusbeurteilung erfolgen kann, steht jetzt schon fest, dass viele Bestände mit einer schwachen Herbstentwicklung eine besonders angepasste Andüngung erfahren müssen.

Frühe, kleine Ammoniumnitrat-Gaben, gepaart mit Schwefel, sind gesetzt. Zeitige NPS- oder DAP-Gaben bieten ebenfalls eine hohe Schlagkraft und regen die Bestockung sowie das Wurzelwachstum an. Die mineralische Düngung bietet gegenüber der organischen Düngung den Vorteil der schnelleren und punktgenauen Wirkung.

Überdurchschnittliche Auswaschungsverluste von Calcium, Kalium und Schwefel deuten sich an, zudem liefern die wassergesättigten, verschlammten Böden im Frühjahr eine schwache Mobilisation an N, S und P. Es ist somit unabdingbar, diese Nährstoffe frühzeitig wieder bereitzustellen.

Denken Sie schon im Januar über erste Teilgaben mit Potash Plus, Magnesia-Kainit oder Granukal nach, wenn die Rahmenbedingungen es zulassen.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Thorsten Meyer, Tel.: 04171 - 7997 - 58

### 4. Düngemittel

Aktuell zeichnen sich die internationalen Düngermärkte im vorweihnachtlichen Geschäft durch eine sehr ruhige Nachfrage aus. Dies sorgte in den vergangenen Tagen für rückläufige Harnstoffpreise mit Auswirkung auf das gesamte Stickstoffsoriment. Nutzen Sie diese Gelegenheit vor Weihnachten jetzt zur Abdeckung offener Bedarfsmengen, da im neuen Jahr der Faktor Zeit bis zum Einsatzpunkt näher rückt. Die Kulturen zeigen sich durch Vernässung der Flächen eher schwach entwickelt, so dass eine frühzeitige Startgabe sinnvoll ist.

Bei den Grunddüngerprodukten sehen wir einen kontinuierlichen Anstieg der Produktpreise. Besonders eng ist die Versorgung bei PK-Düngern durch fehlende Produktkomponenten für die Produktion.

Im Allgemeinen verweisen wir auf eine verhaltene Produktions- und Bevorratungshaltung bei Herstellern, Importeuren und Handelshäusern, so dass eine kurzfristige Belieferung „just in time“ für das Frühjahr sich schwierig darstellen lässt. Planen Sie ihren Düngerbedarf rechtzeitig, denn die geopolitische Lage bleibt unvorhersehbar.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Carsten Winterhoff, Tel.: 04171 - 7997 - 51

### 5. Futtermittel

Die Proteinmärkte werden aktuell durch die Soja-Notierungen getrieben. Die nordamerikanische Sojabohnenernte ist mit circa 112 Mio. t eingefahren. Die trockenen Bedingungen sorgen für Niedrigwasser in den Flüssen, wodurch die Bohnen nur in einem begrenzten Umfang in die Seehäfen gelangen. Auf der Südhalbkugel schaffen es die wenigen Verloader nicht, der Nachfrage gerecht zu werden. Die Folge sind lange Staus der Seeschiffe und ein Verzug der Ankünfte. Wir erwarten dabei keine Entspannung bis Februar / März 2024. Das hohe Preisniveau beim Soja treibt die Nachfrage nach Raps- und Sonnenblumenschrot nach oben. Auch hier sind einige Mühlen bereits ausverkauft. Wir empfehlen die Proteinfuttermittel bis März / April 2024 einzudecken, um eine Warenversorgung zu gewährleisten.

Vor allem in der Kälberaufzucht ist die Dehydrierung ein schwerwiegendes Problem. Dehydrierung durch Kälberdurchfall macht 55% aller Abgänge in den ersten Lebenswochen aus. Kälber verlieren durch die geringe Körpergröße, die erhöhten Stoffwechselforgänge und ihrem Körperbau schneller Flüssigkeit im Vergleich zu einer ausgewachsenen Kuh.



Osmofit ist die neueste Generation der Elektrolyt-Tränken. Mit der Tränke wird der Wasser- und Elektrolythaushalt stabilisiert. Weiterhin wird das Säure-Basen-Gleichgewicht wieder hergestellt. Bieten Sie den betroffenen Tieren 2-mal täglich 60 g Osmofit, aufgelöst in 2 l warmen Wasser, als Zwischenmahlzeit an. Sie werden den Unterschied sehen.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42



## 6. Agrarkunststoffe

Aktuell halten wir für Sie im Bereich Silofolie interessante FBZ-Konditionen bereit. Neben unseren Standardmaßen ist es bis Weihnachten auch möglich, Sondermaße zu bestellen.

Unser Frühbezugsportfolio bietet neben Funktionsfolien wie zum Beispiel Sauerstoffbarriere-Folien auch Überbreiten bis zu 72 m. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Ihren Kundenbetreuer.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Luisa Möhlenbruch, Tel.: 04171 - 7997 - 40

## 7. Lünekartoffel-Bericht

Zwar sehen wir eine weitestgehend abgeschlossene Speisekartoffelernte. Im Bereich Verarbeitung / Stärke wird aber von nennenswerten Restmengen gesprochen, die derzeit noch nicht gerodet sind. Diese Situation der unvollendeten Ernte trifft auf eine rechnerisch große Ernte. Kombiniert mit weiteren Faktoren, wie teils schwächeren Qualitäten, ist sehr viel Spielraum bei der Interpretation der Speisekartoffelmarktlage vorhanden.

Fakt ist, unsere heimischen Speisekartoffeln werden irgendwann aufgebraucht sein – so wie jedes Jahr. Nur da die Meinungen über diesen Zeitpunkt teils weit auseinander gehen, fällt die Planung von Importmengen aus dem Mittelmeerraum im Schnitt deutlich größer aus. Die Ungewissheit in dieser Formel wird zudem durch den anhaltenden Konflikt im Gazastreifen verstärkt. Israel hat Bestellungen aus Europa erhalten, aber für fast jeden Marktteilnehmer sind dies eher zusätzliche Mengen, welche in die normale Kalkulation nicht einfließen. Somit wird von einer zeitigeren Umstellung auf Importware ausgegangen.

Die Verladung der Vorkeim-Ware ist zwischen November und Dezember im vollen Gange. Sorten der Reifegruppen I und II werden in die Frühanbauggebiete geliefert, um dort auf eine sehr frühe Pflanzung vorbereitet zu werden. Allerdings sind einige Sorten dieser Reifegruppen schon sehr rar. Dies liegt an der doch deutlich überdurchschnittlichen Aberkennungsrate

in diesem Jahr. Durch diesen Umstand und den deutlichen Rückgang der Vermehrungsfläche in Deutschland, aber vor allem in Europa, sind Pflanzkartoffeln eher knapp. Wir raten daher zu einer frühen Bestellung, da einige Sorten sehr zeitig ausverkauft sein könnten.

Rückfragen und weitere Informationen:  
Michael Kleinlein, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 8008241  
Julian Behringer, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 800815

## 8. In eigener Sache

Zwischen den Feiertagen bleiben unsere Landhandels-Standorte geschlossen. Gerne beliefern wir Sie in der Zeit frei Hof. Wir freuen uns, im neuen Jahr auf den Niederlassungen wieder wie gewohnt persönlich für Sie da zu sein.

LOADING...



Endlich können wir wieder ein Kundenportal zur Verfügung stellen. Sie finden Ihre Dokumente jetzt in RPL-direkt unter dem Menüpunkt Kundenportal. Wer noch keinen Zugang hat, findet unter [https://www.rudolfpeters.de/fileadmin/files/Downloads/Allgemeines/11\\_Teilnahmeerklaerung\\_online-Angebote.pdf](https://www.rudolfpeters.de/fileadmin/files/Downloads/Allgemeines/11_Teilnahmeerklaerung_online-Angebote.pdf) die Teilnahmeerklärung. Bei Fragen unterstützt Ihr Kundenbetreuer gerne.

Folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen  

